

MARKTBERICHT KOMPAKT

2023 / September

- ▶ Fleischnachfrage bleibt unter den Erwartungen
- ▶ Eier- und Geflügelmarkt: Ende der Ferien- und Urlaubszeit bringt Nachfrageimpulse
- ▶ Erzeugermilchpreis gibt weiter nach; Milchanlieferung leicht über dem Vorjahr
- ▶ EU Ernteprognosen für Mais und Weizen werden auf Grund der Dürre nach unten korrigiert.
- ▶ Unterdurchschnittliche Kartoffelernte, Erzeugerpreise auf Höhenflug

Wöchentliche Preisübersicht AT Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten Seite 3



Marktbereich:

Vieh und Fleisch Seite 5



Marktbereich:

Eier und Geflügel Seite 5



Marktbereich:

Milch und Milchprodukte Seite 6



Marktbereich:

Getreide, Ölsaaten und Zucker Seite 7



Marktbereich:

Obst und Gemüse Seite 8

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

40

Produkte	Einheit	KW 40	KW 39	+/- in %	Sep.	Aug.	+/- in %	KW 40 2022	KW 40 2023/22 +/- in %
Getreide - Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	277,50	275,00	0,9%	274,38	267,90	2,4%	384,50	-27,8%
Mahlweizen	EUR / t	k.N.	k.N.		222,50	218,83	1,6%	352,50	-36,9%
Futtermais	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	211,13		338,50	
Mahlroggen	EUR / t	k.N.	191,00		189,00	179,13	5,2%	k.N.	
Futtergerste	EUR / t	k.N.	k.N.		156,00	160,00	-2,6%	k.N.	
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	k.N.	k.N.		520,00	517,50	0,5%	k.N.	
Rapssaat	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	2,47	2,47	0,0%	2,50	2,56	-2,3%	2,22	11,3%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	4,81	4,76	1,1%	4,79	4,67	2,6%	4,93	-2,4%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	3,49	3,55	-1,7%	3,62	3,69	-1,9%	3,79	-7,9%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,41	3,50	-2,6%	3,51	3,47	1,2%	3,62	-5,8%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	15,91	16,00	-0,6%	15,95	16,10	-0,9%	16,30	-2,4%
Obst- AMA Großhandelspreis									
Apfel, konv.*	EUR/kg	1,03	1,06	-2,8%	0,91	0,94	-3,2%	0,98	5,1%
Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis									
Karotten konv.	EUR/dt	57,50	57,50	0,0%	57,50	77,00	-25,3%	52,50	9,5%
Speisezwiebel gelb konv.	EUR/dt	40,50	45,00	-10,0%	46,90	47,50	-1,3%	32,50	24,6%
Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis									
Kartoffel AT	EUR/dt	44,00	44,00	0,0%	47,40	48,50	-2,3%	24,00	83,3%

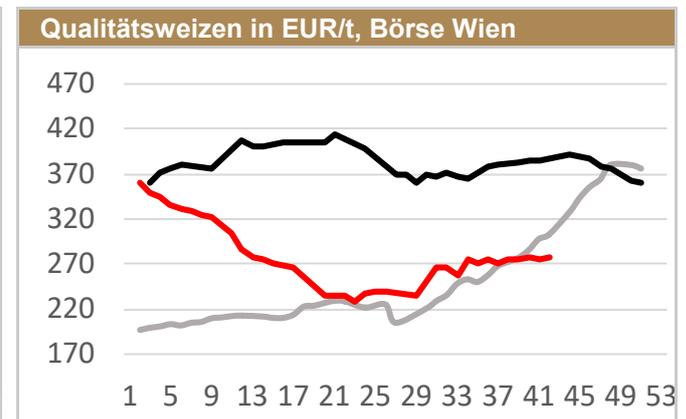
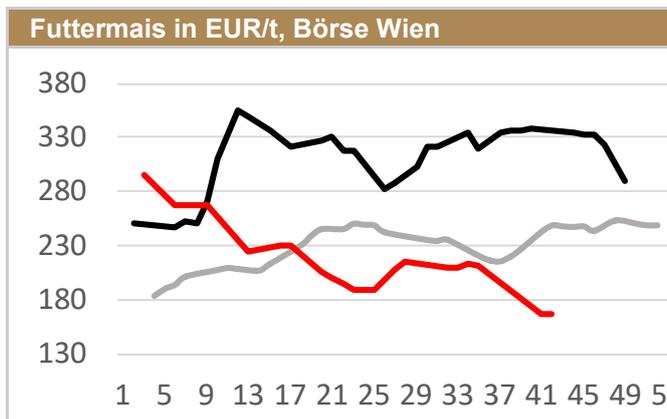
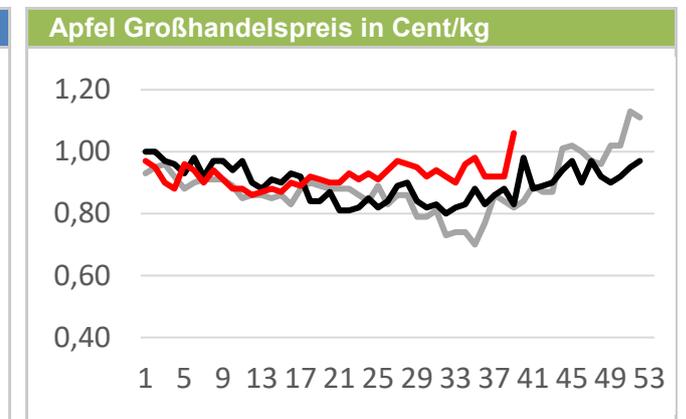
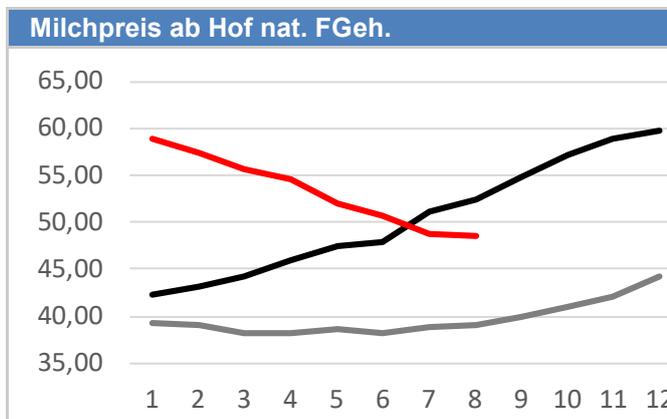
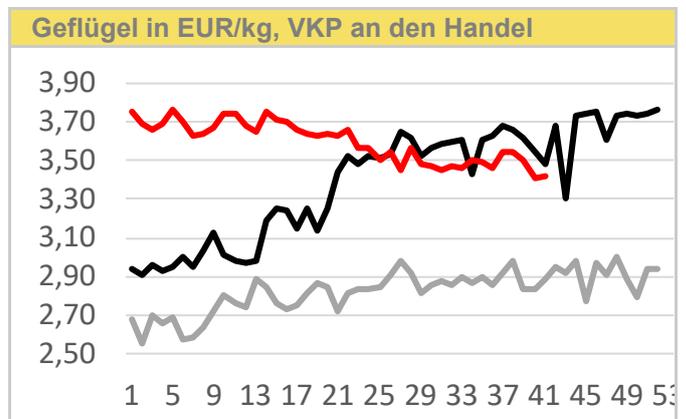
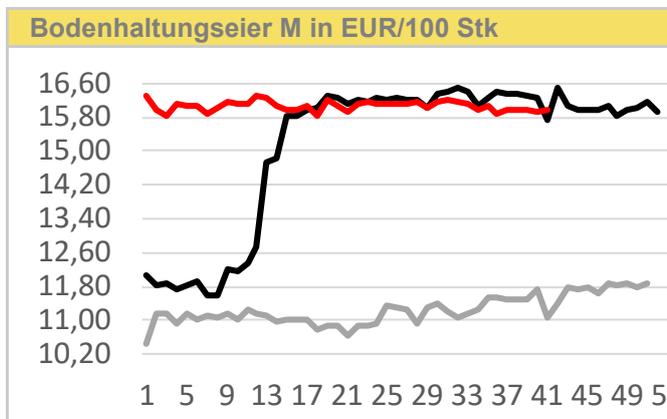
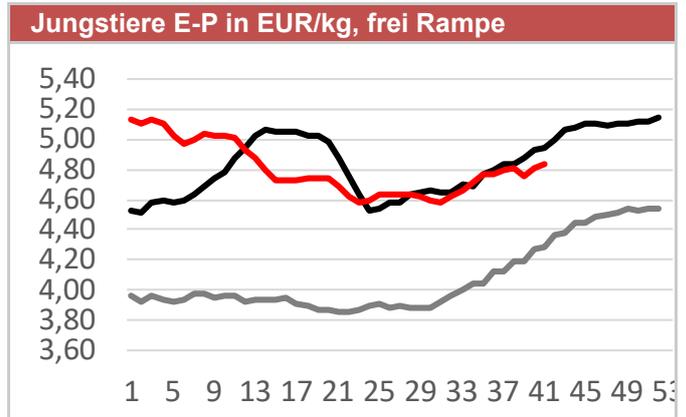
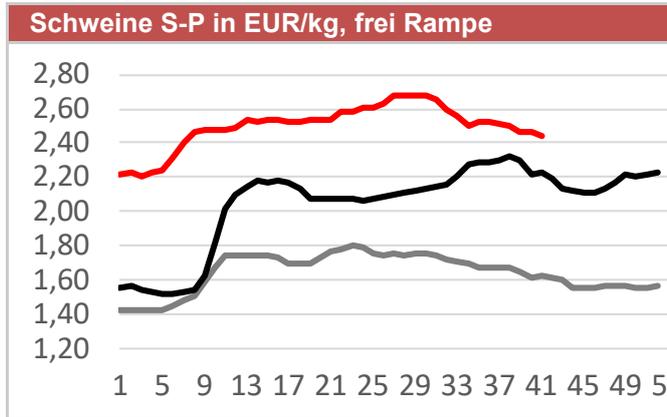
* vorläufig

Preisübersicht - Monat: August

Produkte	Einheit	Mar.	Vormonat	Vormonat %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis						
nat. FE/EE, netto, Ø aller Qual.	Cent/kg/Monat	48,59	48,73	-0,3%	50,22	-3,2%
Heumilch nat. Fettgehalt		50,69	50,75	-0,1%	51,88	-2,3%
Biomilch nat. Fettgehalt		53,70	53,88	-0,3%	57,42	-6,5%
Futtermittel						
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	40,64	41,10	-1,1%	49,76	-18,3%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	48,62	48,88	-0,5%	63,22	-23,1%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	34,38	35,39	-2,9%	38,86	-11,5%
Schweinemastfutter GVO	EUR / 100kg	35,79	35,61	0,5%	42,83	-16,4%
Düngemittel						
Kalkammonsalpeter (27 % N)	EUR / t	318,76	330,80	-3,6%	701,45	-54,6%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	529,65	543,01	-2,5%	924,63	-41,3%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	626,03	736,85	-15,0%	1.039,77	-29,1%
Kali (60 % K2O)	EUR / t	515,16	509,81	1,0%	846,99	-39,2%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	499,28	560,44	-10,9%	812,95	-38,6%

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: 2021 2022 2023)



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
 - stabile Schlachtrinderpreise
 - Jungstiere: Preis knapp unter Vorjahr, durchschnittliches Angebot
 - saisonale Nachfragebelegung nur zögerlich, hohe Temperaturen, Zurückhaltung der Konsumenten bei hochpreisigem Fleisch
 - schwieriger Export
 - Schlachtkühe: Preis 6 % unter Vorjahr
 - Angebot steigt relativ langsam, gute Grundfuttermittelversorgung, günstige Witterung
 - rückläufige Exporte in die Schweiz, Preisdruck nimmt zu
 - DE + EU: relativ ausgeglichene Marktverhältnisse

- Schweine:**
 - Preise rückläufig, aber über dem Vorjahr
 - Angebot trotz leichter Zunahme unterdurchschnittlich, zeitnahe Vermarktung
 - Fleischhandel unter den Erwartungen, zuletzt leichte Belebung beim Frischfleisch
 - Probleme bei Verarbeitungsbetrieben, steigende Kosten (Personal) für Wurst- und Schinkenproduzenten, notwendige Erlöse im Verkauf an LEH nicht möglich
 - Preisdruck insbesondere aus Deutschland
 - DE: regionale Angebotsüberhänge auf dem Lebendmarkt, schwacher Fleischhandel
 - EU: reichlich versorgter Fleischmarkt, kaum Entlastung durch Exporte in Drittländer wegen hohem Preisniveau, Mastschweine-Notierungen unter Druck

- Geflügel:**
 - Putenmäster forderten im September absatzfördernde Maßnahmen (u.a. konsequente Umsetzung der verpflichtenden Herkunftskennzeichnung in der Gemeinschaftsverpflegung, Verbot von unfairen Handelsspannen auf österreichische Putenprodukte)
 - stabile Schlachthofpreise
 - EU-Preise Masthühner mit 265 EUR/100 kg unter Vorjahreslinie (-1,2 %)
 - Weltmarkt: US-Broiler-Preise steigen auf 241 EUR/100 kg, aber unter EU-Niveau (265 EUR/100 kg); BR-Preise mit 140 EUR/100 kg weiterhin am wettbewerbsfähigsten
 - Ukraine: Die EU-Geflügeleinfuhren erreichten bis Mitte September 172 986 t (+71 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum), die meisten Einfuhren gingen in die NL und HU

- Eier:**
 - lebhaftere Nachfrage, angebotene Ware fließt gut am Markt ab
 - Versorgungslage überwiegend ausgeglichen. Aufgrund der niedrigen Eigewichte sind große Gewichtsklassen knapper verfügbar
 - Packstellenpreise unter Vorjahresniveau
 - Die Preise für Verarbeitungsware steigen, da die Industrie zunehmend Vorräte anlegt
 - EU-Eierpreise leicht anziehend auf 214 EUR /100 kg (+8,5 % über Vorjahr)
 - Ukraine: weiterhin hohe EU-Importe. In den ersten 36 Wochen wurden 30 484 t Eier importiert (+141 % im Vergleich zum Vorjahr), hauptsächlich von PL, LV, IT und BG

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	Jungstiere: stabil; Kühe: Zunahme erwartet	Jungstiere: zieht an; Kühe: zufriedenstellend	Jungstiere: Preisanstiege; Kühe: Angebot bestimmt
Schwein	nimmt allmählich zu, bleibt aber unterdurchschnittlich	sollte steigen	abhängig von Entwicklung in Deutschland
Geflügel	stabil	zieht an	zunehmend herbstliche Angebotspalette
Eier	schwere Ware zunehmend knapper	lebhaft	absatzstärkste Saison steht bevor

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Erzeuger-milchpreis:**
- Ø 48,59 ct/kg Rohmilch (Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten, auf Basis aller Inhaltsstoffe) – Somit setzt sich der mit Jahresbeginn begonnene Abwärtstrend des Erzeugermilchpreises etwas entschleunigt weiter fort. Gegenüber dem Vormonat bedeutet das ein Minus von 0,14 ct/kg. Im August des Vorjahres erhielten die Milchlieferanten noch durchschnittlich 52,43 ct/kg, wogegen der Auszahlungspreis im August 2021 nur bei 39,16 ct/kg lag.
 - geschätzter Erzeugermilchpreis (AT; Durchschnitt aller Qualitäten sowie Milchsorten und Inhaltsstoffe) für September 2023 → 48,20 ct/kg – Die Inhaltsstoffe steigen seit August saisonüblich wieder an, jedoch senkten auch in diesem Monat etliche Molkereien den Auszahlungspreis..
 - Der durchschnittliche EU-Erzeugermilchpreis (auf Basis des natürlichen Fett- und Eiweißgehaltes) für August betrug 43,65 ct/kg; für September 2023 schätzt die EU-Kommission diesen auf 43,54 ct/kg; auch EU-weit setzt sich der rückläufige Trend fort.
 - Der US amerikanische Milchpreis ist extrem volatil und machte im August wieder einen gewaltigen Sprung nach oben (40,20 ct/kg); in Neuseeland hingegen gab der Milchpreis einmal mehr nach und belief sich auf 28,2 ct/kg..
- Anlieferung:**
- Im August 2023 haben die österreichischen Molkereien und Sennereien insgesamt 254.351 t GVO-freie Rohmilch von den heimischen Milchlieferanten übernommen, was ein Anlieferungsminus von 0,81 % oder 2.088 t gegenüber dem Vorjahresmonat bedeutet. Von der gesamten Milchanlieferung waren heuer im August 15.947 t Bioheumilch, 27.477 t Biomilch und 22.799 t Heumilch.
 - In der EU wurde im Juli 2023 um 0,7 % mehr Milch angeliefert, als im Juli des Vorjahres; seit Monaten wird nun in der EU ein leichtes Anlieferungsplus verzeichnet. Frankreich, einer der Hauptlieferanten der EU, hingegen verzeichnet das ganze Jahr über bereits ein Minus bei der Anlieferung → aktuell – 2,9 % gegenüber Juli 2022
 - In Ozeanien entwickelt sich die Anlieferung unterschiedlich. Im Juni 2023 verzeichnete Neuseeland ein Anlieferungsminus und Australien ein Anlieferungsplus.

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in kg)	August 2023	August 2022	Vorjahr %	Diff zu 08/2021 %
an österreichische Erstankäufer	254.351.249	256.439.680	-0,81	2,21
davon Biomilch	43.423.829	45.754.846	-5,09	-6,80

Produktion AT (in kg)	August 2023	August 2022	Vorjahr %	Diff zu 08/2021 %
Trinkmilch	55.783.709	60.594.021	-7,94	-7,57
Mischtrunk	32.260.476	34.848.589	-7,43	3,89
Süßrahm	3.789.226	4.214.801	-10,10	-13,11
Sauerrahm	2.199.243	2.159.678	1,83	4,41
Butter	2.278.752	2.485.186	-8,31	-10,78
Käse und Topfen	16.718.618	17.714.164	-5,62	1,73

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

Brotgetreide:

- **Österreich**
 - Die heurige Getreideproduktion (ohne Mais) Österreichs wird auf rund 3,08 Mio. t geschätzt und liegt durch höhere Hektarerträge und einer ausgedehnten Anbaufläche über dem Vorjahresniveau. Die prognostizierte Gesamtproduktion (mit Mais) wird heuer mit 5,36 Mio. t das Vorjahr übertreffen.
 - Die diesjährige Weizenernte in den europäischen Nachbarländern weist Schwierigkeiten hinsichtlich Backqualität (Protein) sowie der generellen Neigung zur Vermahlung (Fallzahl) auf, da bedeutende Getreideanbauggebiete Europas von Regen und Auswuchs mehr betroffen sind als in den Vorjahren. Österreichs Weizenernte weist keine Fallzahlprobleme bzw. Auswuchs auf, der Proteingehalt ist dennoch geringer als in den Vorjahren. Der Anteil an Qualitäts- und Premiumweizen wird heuer mit rund einem Drittel unterdurchschnittlich ausfallen.
 - Die Nachfrage nach den hohen Weizenqualitäten Österreichs im Export spiegeln sich im Anstieg der Qualitätsweizennotierung wieder.
 - Qualitätsweizen der neuen Ernte 2023 wurde im August mit 267,90 EUR/t gehandelt und stieg im September auf 274,38 EUR/t.
- **EU + Welt:**
 - Das Ringen um die Verlängerung des Abkommens für Lieferungen der Ukraine über das Schwarze Meer geht weiter. Trotz des seit nahezu zwei Monaten nicht vorhandenen Abkommens wurden beträchtliche Mengen an ukrainischem Getreide über das Schwarze Meer exportiert. Die internationalen Börsen reagieren mittlerweile nur mehr verhalten auf Angriffe der ukrainischen Hafenedinfrastruktur. Der Trend der internationalen Getreidebörsen zeigte weiterhin nach unten.

Futtergetreide:

- **Österreich**
 - Der Zustand der Maiskulturen ist uneinheitlich: Gute Bestände in der Steiermark, Kärnten und dem Westbaugebiet stehen uneinheitlichen Kulturen im Wald- und Weinviertel gegenüber.
 - Die gesamte Gerstenproduktionsmenge wird auf 763.000 t geschätzt, wodurch das Vorjahresergebnis um 1% überschritten wird.

Ölsaaten und Eiweißpflanzen:

- **Österreich**
 - Die geerntete Rapsmenge von 85.000 t liegt unter dem Vorjahr (90.700t) und ist als deutlich unterdurchschnittlich einzustufen. Schädlingsbefall und Trockenheit wirkten sich negativ auf diese bedeutende Ölsaat aus.
- **EU + Welt:**
 - Der Pariser Rapspreis liegt mit 452,25 EUR/t (Schlusskurs 27.09.2023) über dem Niveau der letzten beiden Wochen.

Zucker:

- Die diesjährige Flächenausdehnung von + 2.179 ha Zuckerrüben konnte den Rückgang im Vorjahr mehr als übertreffen. Das heurige Flächenausmaß von 36.164 ha Zuckerrüben übertrifft die Anbauflächen von 2022, liegt jedoch unter 2021.

IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Apfel**
- Spätfröste Anfang April, sowie das ungünstige, verregnete Blühwetter bedingen unterdurchschnittliche Ernte von Tafeläpfel mit voraussichtl. -25% zum Vorjahr. (+/- 140.000 t)
 - Negativtrend bei Produktionsflächen hält an. (2023 ~6.150 – 6.250 ha)
 - Günstiges Erntewetter im September, Ausfärbung gut - Qualitäten zufriedenstellend, frühe Sorten kleinfallend
 - AMA-Großhandelsabgabepreis im August mit 0,94 EUR/kg und September mit 0,91 EUR/kg rund 10 % über Vorjahresniveau verfestigt.
 - AMA- Mengenmeldung für vermarktete Ware von Jänner bis Juli 2023 übertraf das Vorjahr mit rund 20 %. Progressive Exporte im Frühjahr beförderten Ware.
 - Mit Anfangsbestand von 5.672 t (bio.&konv.) war der Ausverkauf von Tafeläpfeln im August weit fortgeschritten, die Räumung der Lager zeitgerecht abgeschlossen.
 - Prognosen zur europäischen Apfelernte von 11,4 Mio.t.(-3,3 % zum Vorjahr) Dies entspricht etwa dem Marktgleichgewicht der EU.
 - Positiver Ausblick auf das neue Wirtschaftsjahr. Relativ geringe europäische Ernte, kaum Überschneidungen mit der südlichen Hemisphäre und geräumte Lagerbestände. Frisch- als auch Verarbeitungsmarkt scheint aufnahmefähig.
- Zwiebel**
- Heimische Winterzwiebelernte verspätet angelaufen, voraussichtliches Ende Anfang- Mitte Oktober. Erntebedingungen durchwachsen.
 - Zuwachsraten durch hohe Temperaturen gedämpft, Ertragseinbußen auf nicht bewässerbaren Flächen hoch. Vermehrt kleinfallende Ware.
 - Preisrally mit ansteigenden Verfügbarkeiten in KW 30 gestoppt. Erzeugerpreis für Zwiebel, lose, sortiert in Kisten wertete im September mit durchschnittlich 46,90 EUR/dt auf Vormonatsniveau.
- Erdäpfel**
- 2023 witterungsbedingt schwierige Lege- und Rodebedingungen, Aussaat erfolgte 2-3 Wochen später, Ware hitzebedingt kleinfallend. Bewässerung half nur bedingt, es fehlt an Ertrag/ha. Früh- und Anschlussorten 20-25 t/ha, Späte Sorten mit 30t/ha besser
 - Erzeugerpreise für festkochende Sorten mit durchschnittlich 47,40 EUR/dt im September zum korrespondierenden Vorjahr annähernd verdoppelt. (+98 %)
 - Trockenheitsbedingt unterdurchschnittliche Erträge (20-25t/ha) bei Speisekartoffeln, Qualitäten gut bis durchwachsen – je nach Lage, Probleme – Drahtwurm, Fäulnis, Kindel etc. 400-500 ha wurden vorgerodet und fehlen jetzt in Lager, Spekulative zurückhalten der Ware nicht angeraten, Lagerfähigkeit fraglich, Importe (DE, FR) zur heimischen Bedarfsdeckung notwendig [Die AMA berichtete.](#)

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	stabil	saisontypisch	stabil
Karotten, neue Ernte	stabil	saisontypisch	stabil
Zwiebeln, neue Ernte	stabil	saisontypisch	stabil
Kartoffeln, neue Ernte	volatil, schwache Erträge	saisontypisch	stabil

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Der MARKTBERICHT KOMPAKT erscheint monatlich. Dieser Bericht ist auf der Webseite der Agrarmarkt Austria (<https://www.ama.at/Marktinformationen/Preise-Monitoring-Indizes/Marktbericht-Kompakt>) im Internet verfügbar.

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 284	Fr. Ing. ⁱⁿ Koppensteiner
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. Dipl.-Ing. Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. BSc. Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria

Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396

E-Mail: marktinformation@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

- Mag.^a Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I
- Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.